



• **Quartals-  
mitteilung,  
9M 2019**



**Open edge networking**

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Sehr geehrte Aktionäre und Geschäftsfreunde,

wie bereits erstmals bei unseren Ergebnissen in Q1 2019 berichten wir auch unsere Q3 Zahlen in Form einer Quartalsmitteilung. In dieser Mitteilung bieten wir Ihnen in gewohnter Form die volle Transparenz unserer wichtigsten finanziellen Kennzahlen. Darüber hinaus gewähren wir Ihnen mit diesem Brief zusätzliche qualitative Einblicke in unsere Geschäftsentwicklung.

## Gute Umsatzentwicklung vor makroökonomischen Unwägbarkeiten

Auch im dritten Quartal des Geschäftsjahres haben sich unsere Umsätze weiter sehr gut entwickelt, und wir sind mit der generellen Auftragslage zufrieden. Mit unseren beiden wichtigsten Kennzahlen lagen wir innerhalb unserer Prognosebandbreite, die wir am 25. Juli herausgegeben hatten. Im Jahresvergleich zu Q3 2018 konnten wir den Umsatz sogar um 14,4% steigern und lagen damit am oberen Ende der Prognosebandbreite.

Weniger erfreulich sind leider die Auswirkungen der US-amerikanischen Handelspolitik, die sich zunehmend auch negativ in unserem Geschäft bemerkbar machen. Ein nicht unerheblicher Teil unserer Produkte wird in China produziert und somit vermindern die in mehreren Phasen angehobenen Einfuhrzölle auf in China produzierte Waren unsere Margen auf den US-amerikanischen Märkten deutlich. Darüber hinaus belastet zusätzlich der nach wie vor starke US-Dollar unsere Margen, da ein Großteil unserer Komponenten in US-Dollar eingekauft wird.

## Reaktionen auf die veränderte Weltwirtschaftslage

Während die Nachfrage nach Telekommunikationsausrüstung in unseren Technologiebereichen weiterhin wächst haben wir mehrere Maßnahmen ergriffen, um dem durch die Handelspolitik entstehenden Margendruck entgegenzuwirken:

- Verlagerung von Produktion aus China: diese Umzüge sind aufwendig und mit teilweise hohen Einmalkosten verbunden, werden uns jedoch mittelfristig eine Kostenbasis sichern, die unserem US-Geschäft zuträglich ist.
- Proaktiver Materialeinkauf und Vorfertigung: Zur Reduzierung der negativen Auswirkungen durch Einfuhrzölle haben wir vorzeitig vorgefertigtes Material

und Komponenten in Standorte außerhalb Chinas transferiert. Diese Verlagerung erfolgte unter Zeitdruck und zog erhöhte Frachtkosten nach sich. Folglich sind unsere Lagerbestände und damit auch das Working Capital gestiegen, was im abgelaufenen Quartal zu einer Reduzierung der liquiden Mittel geführt hat. Diese Maßnahmen helfen jedoch unserer Profitabilität.

- Enge Kontrolle der operativen Kosten: wir haben die letzten Quartale aggressiv in Innovation und Technologie investiert, und viele wichtige Produkte zur Marktreife gebracht. Aktuell können wir an verschiedenen Stellen im Portfolio die Entwicklungsaufwendungen zurückfahren, ohne unsere Wettbewerbsfähigkeit zu gefährden. Wir verschlanken Standorte und reduzieren selektiv unseren Personalbestand mit dem Ziel die Kostenbasis zu optimieren und unsere Profitabilität zu steigern.

## Kursentwicklung der ADVA Aktie

Der Kurs der ADVA-Aktie war im Berichtszeitraum volatil und bewegte sich weitestgehend im Korridor zwischen EUR 6 und EUR 7. Makroökonomische Faktoren wie die Verlangsamung beim Wachstum des globalen Bruttosozialprodukts und die Handelskonflikte haben kurzfristig zu einigen Herausforderungen geführt. Die langfristig positiven Grundlagen für unsere Branche und unser Unternehmen bleiben jedoch erhalten. Zwei weitere Finanzinstitute haben Coverage mit Kaufempfehlung aufgenommen: die Commerzbank mit einem Kursziel von EUR 8,40 Euro und First Berlin mit einem Kursziel von EUR 8,50. Das bedeutet beim aktuellen Kurs ein Potential von circa 30%.

## Technologie-Tripod auf Markttrends ausgerichtet

Wir konnten in unseren drei Kernkompetenzen wichtige Fortschritte erzielen und unser Lösungsportfolio ist stärker und wettbewerbsfähiger als je zuvor.

Die viel diskutierte Einführung des 5G Mobilfunkstandards bedingt mehr Glasfaser insbesondere in den Zugangsbereichen der Netze. Der Investitionsfokus der Netzbetreiber verschiebt sich in Richtung Network Edge. Auch die korrelierenden Innovationen wie IoT und Edge-Computing-Lösungen benötigen in diesem Bereich eine neue, innovative und skalierbare Telekommunikationsinfrastruktur – mit effizienterer optischer Datenübertragung, neuen, virtualisierten Modellen zur Bereitstellung von Kommunikationsdiensten sowie hochpräzisen Synchronisationslösungen in den Netzen.

Unser Portfolio ist genau auf diese Trends abgestimmt:

- Unsere FSP 3000 bietet offene, hoch-skalierbare und programmierbare, optische Übertragungstechnik, die die Kosten für den Bittransport weiter senkt und die Flexibilität und Sicherheit der Netze erhöht. Neben dem Einsatz in der Netzbetreiberinfrastruktur wird die Plattform auch in großem Stil von Großunternehmen und Internet Content Providern (ICP) zur Kopplung von Großrechenzentren eingesetzt. Die Markteinführung des neuen TeraFlex™ Terminals verläuft planmäßig, und das Produkt erzielt bei allen Kunden hervorragende Testergebnisse.
- Die Packet-Edge Lösungen der FSP 150 Familie mit den Ensemble Software Produkten bieten flexible und schnelle Bereitstellung von NFV-basierten Diensten am Network Edge. Neue Konzepte wie Edge Computing benötigen Netztechnologie, die auf den Prinzipien Offenheit und Programmierbarkeit beruht. Die Kundengewinne mit der Ensemble Software haben sich dieses Jahr signifikant beschleunigt.
- Die positive Umsatzentwicklung unserer Oscilloquartz Synchronisationslösungen nimmt weiter an Fahrt auf, und wir werden unsere Resultate von 2018 in diesem Geschäftsjahr noch übertreffen. Das Portfolio ist technologisch führend und dank neu hinzugefügter Leistungsmerkmale jetzt auch für Branchen außerhalb des Telekommunikationssektors relevant.

## Wachstum gut, Profitabilität befriedigend

Während die Veränderungen der Weltwirtschaft unsere Profitabilität belasten, entwickeln sich die Umsätze weiterhin positiv. Wachstum und Profitabilität sind unsere wichtigsten Ziele, und wir haben auch in diesem Quartal wieder Maßnahmen ergriffen, die uns auf Kurs halten. Die Digitalisierung verändert die Netze und bringt den Investitionsfokus Richtung Network Edge. Dort sind wir technologisch und vertrieblich sehr gut aufgestellt. Unsere drei Kernkompetenzen sind für die Transformation der Netze strategisch relevant. Eine Transformation, die auf Offenheit, Virtualisierung, Sicherheit und präzisiertem Timing basiert. Hieraus entstehen neue Wachstumschancen.

Wir halten am positiven Ausblick für das laufende Geschäftsjahr fest und werden weiterhin unsere ganze Energie und Kreativität in innovative Lösungen zum Nutzen unserer Kunden, Aktionäre und Mitarbeiter investieren.

24. Oktober 2019



Brian Protiva

Vorstandsvorsitzender

## IFRS KENNZAHLEN 9M 2019

### Gewinn- und Verlustrechnung

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Kennzahlen)	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung	9M 2019	9M 2018	Veränderung
Umsatzerlöse	144.310	126.178	14%	405.686	370.468	10%
Proforma Betriebsergebnis*)	7.393	6.776	9%	14.478	15.160	-4%
Proforma Betriebsergebnismarge in %	5,1%	5,4%	-0,3pp	3,6%	4,1%	-0,5pp
Betriebsergebnis	3.200	4.994	-36%	6.565	8.657	-24%
Betriebsergebnismarge in %	2,2%	4,0%	-1,8pp	1,6%	2,3%	-0,7pp
Periodenüberschuss	2.190	3.908	-44%	4.523	6.045	-25%
Verwässertes Ergebnis je Aktie in EUR	0,04	0,08	-50%	0,09	0,12	-25%

### Cashflow

(in Tausend EUR)	Q3 2019	Q3 2018	Veränderung	9M 2019	9M 2018	Veränderung
Zahlungsmittelzufluss aus operativer Tätigkeit	9.015	9.508	-5%	37.345	33.229	12%
Brutto-Investitionen in Sachanlagen und sonstige immaterielle Vermögenswerte	-4.837	-4.544	6%	-12.523	-10.189	23%

### Bilanz und Finanzkennzahlen

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2019	31. Dez. 2018	Veränderung
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	77.049	89.484	-14%
Verschuldungsgrad letzte zwölf Monate*)	1,2	1,4	-8%
Verbindlichkeiten aus Leasing (gemäß IFRS 16 seit 1. Jan. 2019)	36.220	n/a	n/a
Finanzschulden**) (Netto)	113.269	89.484	27%
Liquide Mittel	-38.396	-62.652	-39%
Nettoverschuldung*)**)	74.873	26.832	179%
Nettoumlaufvermögen*)	137.789	120.475	14%
Eigenkapital	254.977	244.641	4%
Eigenkapitalquote in %**)	48,1%	50,3%	-2,2pp
Eingesetztes Kapital*)	363.772	309.317	18%
ROCE in %*)	2,4%	4,8%	-2,4pp

### Mitarbeiter

(am Periodenende)	30. Sep. 2019	31. Dez. 2018	Veränderung
	1.935	1.886	3%

\*) Die Kennzahlen sind im Glossar am Ende dieses Dokuments erläutert.

\*\*) Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 in der aktuellen Periode ergeben sich Auswirkungen auf die gekennzeichneten Kennzahlen.

# ERTRAGS-, VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

## Geschäftsentwicklung und Ertragslage

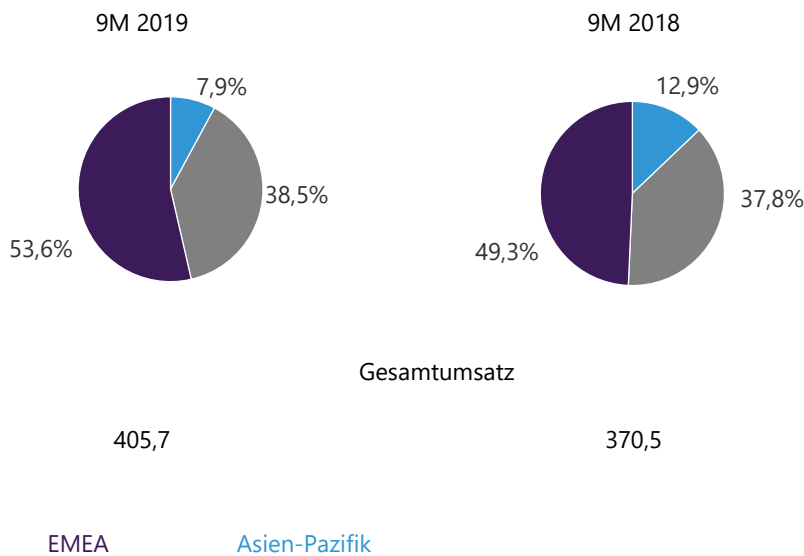
### Umsatzentwicklung

Die Umsätze stellen eine der vier zentralen Leistungskennzahlen für ADVA dar. Der Konzernumsatz in 9M 2019 in Höhe von EUR 405,7 Millionen liegt EUR 35,2 Millionen oder 9,5% über dem Wert von EUR 370,5 Millionen in 9M 2018. Im Vergleich zu EUR 133,2 Millionen in Q2 2019 ist der Umsatz in Q3 2019 um 8,3% auf EUR 144,3 Millionen gestiegen. Der Umsatzanstieg gegenüber 9M 2018 steht technologisch auf breiter Basis und wird durch eine insgesamt sehr gute Nachfrage speziell aus EMEA und Amerika getragen. Der Umsatzanstieg zum Vorquartal resultiert aus erhöhten Auftragseingängen über alle Kundengruppen hinweg.

In 9M 2019 war wieder EMEA (Europa, der Nahe Osten und Afrika) die wichtigste Absatzregion, gefolgt von Amerika sowie Asien-Pazifik. Im Jahresvergleich stieg der Umsatz in EMEA auf EUR 217,5 Millionen in 9M 2019 gegenüber EUR 182,7 Millionen in 9M 2018. ADVA behauptet sich weiterhin gut in dieser Region und kann dank einer breiten, loyalen Kundenbasis sowie einer ausgereiften Partner-Strategie gute Erfolge erzielen. In Amerika stieg der Umsatz um 11,3% von EUR 140,2 Millionen in 9M 2018 auf EUR 156,0 Millionen in 9M 2019. Das Geschäft hat sich auf breiter Front gut entwickelt. In der Region Asien-Pazifik sank der Umsatz in 9M 2019 auf EUR 32,2 Millionen gegenüber EUR 47,6 Millionen in 9M 2018. In dieser Region überwiegt immer noch das Projektgeschäft, was zu Schwankungen in dieser Größenordnung führt.

### Regionale Umsatzaufteilung

(in Millionen EUR und relativ zu den gesamten Umsatzerlösen)



## Ergebnisentwicklung

Die Herstellungskosten erhöhten sich um EUR 31,6 Millionen auf EUR 268,1 Millionen in 9M 2019 hauptsächlich aufgrund des Anstiegs der Umsatzerlöse. In den Herstellungskosten sind in 9M 2019 Abschreibungen auf aktivierte Entwicklungsprojekte von EUR 23,9 Millionen (9M 2018: EUR 21,8 Millionen) enthalten.

Das Bruttoergebnis verbesserte sich von EUR 134,0 Millionen in 9M 2018 auf EUR 137,5 Millionen in 9M 2019, wobei die Bruttomarge mit 33,9% in 9M 2019 gegenüber 36,2% in 9M 2018 rückläufig war. Der Rückgang der Bruttomarge in 9M 2019 gegenüber 9M 2018 resultiert aus einem veränderten Kunden- und Produktmix.

Das Betriebsergebnis von ADVA sank um EUR 2,1 Millionen auf positive EUR 6,6 Millionen in 9M 2019. Der Rückgang ist vor allem auf den Anstieg der operativen Kosten von EUR 125,3 Millionen in 9M 2018 auf EUR 131,0 Millionen im aktuellen Berichtszeitraum zurückzuführen.

Innerhalb der operativen Kosten lagen die Vertriebs- und Marketingkosten in 9M 2019 mit EUR 52,7 Millionen über dem Vorjahreswert von EUR 47,2 Millionen in 9M 2018. Sie betragen 13,0% bzw. 12,7% vom Umsatz und sind damit im Wesentlichen entsprechend dem Umsatzwachstum gestiegen.

Die allgemeinen und Verwaltungskosten in Höhe von EUR 26,2 Millionen in 9M 2019 sind gegenüber EUR 26,3 Millionen in 9M 2018 weitestgehend stabil geblieben und betragen 6,5% bzw. 7,1% vom Umsatz.

Mit EUR 55,7 Millionen lagen die Forschungs- und Entwicklungskosten in 9M 2019 unter dem Niveau von 9M 2018 mit EUR 58,8 Millionen und machten 13,7% bzw. 15,9% der Umsatzerlöse aus. Die Brutto-Aufwendungen von EUR 88,4 Millionen in 9M 2019 lagen dabei über den in 9M 2018 berichteten EUR 81,7 Millionen. Gleichzeitig sind die Erträge aus der Aktivierung von Entwicklungskosten von EUR 22,9 Millionen in 9M 2018 auf EUR 32,7 Millionen in 9M 2019 signifikant gestiegen. Die Aktivierungsquote lag in 9M 2019 mit 37,0% deutlich über den für 9M 2018 relevanten 28,0%. ADVAs Forschungs- und Entwicklungstätigkeit konzentriert sich auf die Weiterentwicklung fortschrittlicher Lösungen für innovative Übertragungstechnik für Cloud- und Mobilfunk-dienste. Dabei werden Kunden und Partner mit einbezogen, um ihren aktuellen und künftigen Bedarf zu ermitteln. Die aus diesem Prozess entstehenden Schlüsseltechnologien und Produkte vereinfachen

vorhandene Netzstrukturen und ergänzen bestehende Lösungen.

Das Proforma Betriebsergebnis stellt eine der vier Hauptleistungskennzahlen von ADVA dar. Das Proforma Betriebsergebnis lässt zahlungsunwirksame Aufwendungen, die im Zusammenhang mit aktienbasierter Vergütung und Unternehmenserwerben stehen sowie einmalige Aufwendungen im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen unberücksichtigt. Der Vorstand von ADVA ist der Meinung, dass diese Kennzahl im Vergleich zum Betriebsergebnis die angemessenere Größe ist, um die operative Leistung des Konzerns mit der operativen Leistung anderer Telekommunikationsausrüster zu vergleichen. In 9M 2019 betrug das Proforma Betriebsergebnis EUR 14,5 Millionen nach EUR 15,2 Millionen in 9M 2018 und stellte 3,6% bzw. 4,1% des Umsatzes dar.

Das Periodenergebnis in 9M 2019 berücksichtigt neben dem Betriebsergebnis insbesondere das Zinsergebnis in Höhe von negativen EUR 1,7 Millionen (9M 2018: negative EUR 1,0 Millionen), in dem aufgrund der Anwendung von IFRS 16 in 2019 erstmalig Zinseffekte aus der Leasingbilanzierung von EUR 0,9 Millionen enthalten sind. Darüber hinaus ist ein Finanzergebnis in Höhe von positiven EUR 1,5 Millionen (9M 2018: negative EUR 0,5 Millionen) berücksichtigt. Im Finanzergebnis sind das Währungsergebnis aus dem laufenden Geschäftsbetrieb und das Ergebnis aus Währungssicherungsgeschäften enthalten.

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag betragen in 9M 2019 negative EUR 1,8 Millionen (Steueraufwand) nach negativen EUR 1,1 Millionen in 9M 2018 (Steueraufwand). Die Steuern ergeben sich dabei jeweils aus der Anwendung der erwarteten Steuerquoten auf das relevante Ergebnis vor Steuern der jeweiligen Konzerngesellschaften der ADVA Gruppe.

## Zusammenfassung: Geschäftsentwicklung und Ertragslage

ADVA verzeichnete in 9M 2019 im Vergleich zum Vorjahr einen Umsatzzanstieg bei gleichzeitig rückläufiger Bruttomarge. Insbesondere aufgrund der rückläufigen Betriebsergebnisentwicklung in 9M 2019, die auf den Anstieg der operativen Kosten zurückzuführen ist. ADVA weist in der aktuellen Periode einen Periodenüberschuss von EUR 4,5 Millionen aus nach einem Periodenüberschuss von EUR 6,0 Millionen in 9M 2018.

## Vermögens- und Finanzlage

### Bilanzstruktur

Die Bilanzsumme von ADVA stieg insbesondere aufgrund der Effekte aus der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 um EUR 43,3 Millionen von EUR 486,5 Millionen zum Jahresende 2018 auf EUR 529,8 Millionen zu Ende September 2019.

Die kurzfristigen Vermögenswerte lagen zu Ende 9M 2019 mit EUR 256,5 Millionen leicht unter dem entsprechenden Wert von EUR 257,2 Millionen zu Ende des Jahres 2018 und machten zu diesen Stichtagen 48,4% beziehungsweise 52,9% der Bilanzsumme aus. Zum Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte hat im Wesentlichen die deutliche Verminderung der liquiden Mittel um EUR 24,2 Millionen auf EUR 38,4 Millionen insbesondere aufgrund der Auszahlung von variablen Vergütungsbestandteilen in 9M 2019 beigetragen. Die Vorräte lagen mit EUR 98,0 Millionen über dem Niveau zum Vorjahresende. Die Lagerumschlagshäufigkeit in 9M 2019 blieb mit 4,1x gegenüber dem Wert von 4,0x in 12M 2018 weitestgehend stabil. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind von EUR 97,9 Millionen am 31. Dezember 2018 auf EUR 108,1 Millionen zu Ende von 9M 2019 gestiegen. Die durchschnittliche Außenstandsdauer der Forderungen blieb in 9M 2019 auf dem entsprechenden Wert von 68 Tagen in 12M 2018.

Die langfristigen Vermögenswerte erhöhten sich auf EUR 273,3 Millionen zu Ende 9M 2019 gegenüber EUR 229,3 Millionen zum Jahresende 2018. Dieser Anstieg ist insbesondere auf die Aktivierung von Nutzungsrechten in Höhe von EUR 34,3 Millionen aufgrund der bereits oben beschriebenen erstmaligen Anwendung von IFRS 16 zurückzuführen. Die Nutzungsrechte betreffen gemietete Produktions- und Verwaltungsgebäude sowie PKW. Darüber hinaus erhöhten sich die aktivierten Entwicklungsprojekte aufgrund der höheren Aktivierungsquote um EUR 8,1 Millionen und der Goodwill ausschließlich aufgrund von Währungsumrechnungseffekten um EUR 2,7 Millionen.

Bedeutende weitere Vermögenswerte von ADVA sind die breite und weltweit verteilte Kundenbasis mit mehreren hundert Netzbetreibern und Tausenden Unternehmen, die Marke „ADVA“, die Beziehungen zu Lieferanten und Vertriebspartnern, sowie eine hochmotivierte und talentierte Mitarbeiterschaft. Diese Vermögenswerte sind nicht bilanziert. Der Net Promoter Score<sup>®</sup>, der die Kundenzufriedenheit operationalisiert, stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen des Konzerns dar. Das unterstreicht den Wert, den

nachhaltige Kundenbeziehungen für ADVA haben. In 2018 berichtet ADVA einen der Net Promoter Score von 52.

Auf der Passivseite sind die kurzfristigen Schulden um EUR 10,7 Millionen von EUR 145,6 Millionen am 31. Dezember 2018 auf EUR 156,3 Millionen am 30. September 2019 gestiegen. Dieser Anstieg ist in erster Linie auf, um EUR 5,2 Millionen, höhere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen zurückzuführen. In 9M 2019 betrug die Außenstandsdauer der Verbindlichkeiten 62 Tage im Vergleich zu 55 Tagen in 12M 2018. Aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16 waren in 9M 2019 erstmalig kurzfristige Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen in Höhe von EUR 5,9 Millionen bilanziert. Die kurzfristigen Rückstellungen erhöhten sich insbesondere durch die zeitanteilige Berücksichtigung von Bonusansprüchen der Mitarbeiter für das aktuelle Geschäftsjahr um EUR 7,7 Millionen. Gleichzeitig sind die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund der Auszahlung von variablen Vergütungskomponenten für 2018 in 9M 2019 um EUR 8,4 Millionen gesunken. Die kurzfristigen Vertragsverbindlichkeiten betragen am 30. September 2019 EUR 15,8 Millionen gegenüber den zum Jahresende 2018 ausgewiesenen EUR 14,1 Millionen.

Die langfristigen Schulden sind mit EUR 118,5 Millionen zu Ende 9M 2019 gegenüber den zum Jahresende 2018 ausgewiesenen EUR 96,3 Millionen gestiegen. Der Anstieg resultiert hauptsächlich aus der bereits vorher beschriebenen Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen aufgrund der Erstanwendung von IFRS 16. Die langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing betragen zu Ende 9M 2019 EUR 30,4 Millionen. Gleichzeitig sind die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von planmäßigen Tilgungen um EUR 12,3 Millionen gesunken.

Das Eigenkapital erhöhte sich von EUR 244,6 Millionen am 31. Dezember 2018 auf EUR 255,0 Millionen am 30. September 2019. Die Eigenkapitalquote betrug zu Ende Q3 2019 48,1% nach 50,3% am 31. Dezember 2018. Die Anlagendeckung belief sich an den entsprechenden Stichtagen auf 93,3% beziehungsweise auf 106,7%. Das langfristig gebundene Anlagevermögen ist damit weitestgehend durch Eigenkapital gedeckt. Die Verschlechterung der beiden Kennzahlen ergibt sich insbesondere durch die Passivierung von Verbindlichkeiten aus Leasing sowie die Aktivierung der Nutzungsrechte im Zusammenhang mit der Erstanwendung von IFRS 16.

## Investitionen

Die Investitionen in Sachanlagen lagen in 9M 2019 mit EUR 11,8 Millionen über dem Niveau von 9M 2018 mit EUR 9,1 Millionen.

Die Investitionen in immaterielle Vermögenswerte beliefen sich in 9M 2019 auf EUR 33,5 Millionen und sind damit gegenüber EUR 24,0 Millionen in 9M 2018 wesentlich gestiegen. Dieser Wert enthält insbesondere aktivierte Entwicklungsprojekte in Höhe von EUR 32,7 Millionen in 9M 2019 und EUR 22,9 Millionen in 9M 2018.

## Cashflow

Der Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit betrug in 9M 2019 positive EUR 37,3 Millionen nach positiven EUR 33,2 Millionen in 9M 2018. Der positive Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit in beiden Vergleichsquartalen resultierte im Wesentlichen aus nicht zahlungswirksamen Abschreibungsaufwendungen, die teilweise durch Veränderungen des Nettovermögens kompensiert wurden.

Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag in 9M 2019 bei negativen EUR 45,1 Millionen gegenüber negativen EUR 32,9 Millionen in 9M 2018. Dieser deutliche Anstieg der Mittelverwendung erklärt sich hauptsächlich durch höhere Investitionen in die Aktivierung von Entwicklungsprojekten und in Sachanlagen.

Schließlich lag der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit in 9M 2019 bei negativen EUR 16,5 Millionen nach negativen EUR 4,8 Millionen in 9M 2018. In 9M 2019 ergab sich der Mittelabfluss aus planmäßigen Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie Verbindlichkeiten aus Leasing. Der Mittelabfluss in 9M 2018 resultiert aus der Aufnahme eines neuen Darlehens in Höhe von EUR 10,0 Millionen sowie aus gegenläufigen Effekten aus planmäßigen Tilgungen und Zinszahlungen für bestehende Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Insgesamt und inklusive der wechselkursbedingten Änderungen des Finanzmittelbestandes von nahezu Null sind die liquiden Mittel deutlich um EUR 24,2 Millionen gesunken, von EUR 62,6 Millionen zu Ende Dezember 2018 auf EUR 38,4 Millionen zu Ende September 2019. Mit Ausnahme von lokalen Devisenbestimmungen für die liquiden Mittel in China in Höhe von EUR 3,8 Millionen bestehen zum Ende des Quartals keine wesentlichen Verfügungsbeschränkungen.

## Finanzierung und Liquidität

Das Finanzmanagement von ADVA erfolgt zentral durch die ADVA SE und zielt darauf ab, ausreichend liquide Mittel zur Sicherung des Geschäftsbetriebs und zur Unterstützung des angestrebten Konzern-Wachstums zur Verfügung zu stellen. Neben der soliden Eigenkapitalbasis, die für das Geschäft angebracht ist, finanziert sich ADVA durch Schulden, deren Laufzeiten üblicherweise die Lebensdauer der finanzierten Vermögenswerte überschreiten. Im Rahmen der Kreditfinanzierung ist ADVA bestrebt, die anfallenden Zinsaufwendungen zu minimieren, sofern die Verfügbarkeit der Mittel dadurch nicht gefährdet ist. Überschüssige Mittel werden üblicherweise zur Schuldentilgung verwendet.

Insgesamt sind die Finanzschulden wesentlich um EUR 23,8 Millionen auf EUR 113,3 Millionen zu Ende 9M 2019 gestiegen. Während die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten mit EUR 19,3 Millionen weitestgehend stabil geblieben sind, sanken die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten aufgrund von planmäßigen Tilgungen auf EUR 57,8 Millionen zu Ende September 2019. Aufgrund der erstmaligen Anwendung von IFRS 16 sind in 9M 2019 darüber hinaus kurz- und langfristige Verbindlichkeiten aus Leasing in Höhe von EUR 36,2 Millionen in den Finanzschulden berücksichtigt.

Ende September 2019 verfügte der Konzern über nicht in Anspruch genommene Kreditlinien in Höhe von EUR 10,0 Millionen (zum 31. Dezember 2018: EUR 10,0 Millionen).

Die Nettoverschuldung stellt eine der vier zentralen Leistungskennzahlen von ADVA dar. Insbesondere durch den im vorherigen Absatz erläuterten Anstieg der Finanzschulden bei gleichzeitigem Rückgang der liquiden Mittel ist die Nettoverschuldung signifikant von EUR 26,8 Millionen zu Ende 2018 auf EUR 74,9 Millionen in 9M 2019 gestiegen. Die liquiden Mittel zum 31. März 2019 und zum 31. Dezember 2018 lagen größtenteils in EUR, USD und GBP vor.

Für 9M 2019 lag die Rendite für das investierte Kapital mit 2,4% unter dem Wert von 3,8% in 9M 2018. Diese Entwicklung ist insbesondere auf das rückläufige Betriebsergebnis in 9M 2019 zurückzuführen.



## Zusammenfassung: Vermögens- und Finanzlage

Die Vermögens- und Finanzlage von ADVA bleibt in 9M 2019 trotz gesunkener liquider Mittel und einer gestiegenen Nettoverschuldung weiterhin solide. Die Nettoverschuldung wurde jedoch stark durch die erstmalige Bilanzierung von Verbindlichkeiten aus Leasing gemäß IFRS 16 beeinflusst. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten sind zu Ende Q3 2019 weitestgehend durch liquide Mittel und ausstehende Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gedeckt.

## PROGNOSE

Der Vorstand des Unternehmens hält an der im Geschäftsbericht 2018 dargestellten Prognose vom 19. Februar 2019 fest und erwartet für das Jahr 2019 im Jahresvergleich steigende Umsatzerlöse im oberen, einstelligen Prozentbereich.

Durch den starken USD-Kurs und die zusätzlichen Kosten resultierend aus den internationalen Handelskonflikten entwickelten sich die Margen im Berichtszeitraum wesentlich schlechter als zu Jahresbeginn angenommen. Um diesen Marktherausforderungen zu begegnen, hat der Vorstand des Unternehmens damit begonnen, die Kontrolle der operativen Kosten zu intensivieren. Der Vorstand erwartet deshalb weiterhin eine Proforma Betriebsergebnismarge im mittleren einstelligen Prozentbereich und strebt nach wie vor eine Erhöhung des Proforma Betriebsergebnisses gegenüber dem Vorjahr an.

Durch den stark gestiegenen Kapitalbedarf aufgrund der gestiegenen Kostenbasis bei gleichzeitig hohen F&E Investitionen und den zusätzlichen Aufwendungen, die im Zusammenhang mit den Maßnahmen zur operativen Kostenkontrolle stehen werden, geht der Vorstand nicht davon aus, dass sich die Nettoverschuldungsposition verbessern wird.

Der Konzern wird weiter selektiv in Produktentwicklung, Technologie und umsatzsteigernde Maßnahmen investieren. Zudem erwartet der Vorstand von ADVA aufgrund der fortwährenden Ausrichtung auf Innovation, Qualität und Service, dass die Kundenzufriedenheit gemessen am Net Promoter Score auch im laufenden Geschäftsjahr wieder ein hohes, positives Niveau von mindestens 40% erreichen wird.

Die tatsächlichen Ergebnisse können wesentlich von den Erwartungen abweichen, unter der Voraussetzung, dass Risiken zum Tragen kommen oder sich die Annahmen der Planung als unrealistisch erweisen sollten. Die wesentlichen Risiken des Konzerns werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Geschäftsberichtes 2018 erläutert.

## KONZERN-BILANZ ZUM 30. SEPTEMBER 2019 (UNGEPRÜFT)

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2019	31. Dez. 2018
<b>Aktiva</b>		
<b>Kurzfristige Vermögenswerte</b>		
Liquide Mittel	38.396	62.652
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	108.119	97.936
Vertragsvermögenswerte	209	320
Vorräte	98.029	85.734
Steuererstattungsansprüche	2.628	1.675
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	9.135	8.899
<b>Summe kurzfristige Vermögenswerte</b>	<b>256.516</b>	<b>257.216</b>
<b>Langfristige Vermögenswerte</b>		
Nutzungsrechte	34.338	n/a
Sachanlagen	31.100	29.052
Geschäfts- oder Firmenwerte	73.073	70.400
Aktivierte Entwicklungsprojekte	96.030	87.926
Immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenszusammenschlüssen	22.733	26.012
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	4.130	5.512
Aktive latente Steuern	7.187	7.315
Sonstige langfristige Vermögenswerte	4.698	3.105
<b>Summe langfristige Vermögenswerte</b>	<b>273.289</b>	<b>229.322</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>529.805</b>	<b>486.538</b>

(in Tausend EUR)	30. Sep. 2019	31. Dez. 2018
<b>Passiva</b>		
<b>Kurzfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Leasing	5.854	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	19.269	19.400
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	68.359	63.195
Sonstige Rückstellungen	22.738	15.005
Steuerschulden	3.861	5.067
Vertragsverbindlichkeiten	15.777	14.061
Verbindlichkeiten aus Rückvergütung	476	511
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	19.986	28.337
<b>Summe kurzfristige Schulden</b>	<b>156.320</b>	<b>145.576</b>
<b>Langfristige Schulden</b>		
Verbindlichkeiten aus Leasing	30.366	n/a
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	57.780	70.084
Pensionsrückstellungen und ähnliche Verpflichtungen	6.579	5.531
Sonstige Rückstellungen	1.312	1.453
Passive latente Steuern	12.879	10.828
Vertragsverbindlichkeiten	7.191	6.469
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	2.401	1.956
<b>Summe langfristige Schulden</b>	<b>118.508</b>	<b>96.321</b>
<b>Summe Schulden</b>	<b>274.828</b>	<b>241.897</b>
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehendes Eigenkapital</b>		
Gezeichnetes Kapital		
Bedingtes Kapital EUR 4.778 Tausend; Vorjahr EUR 4.778 Tausend)	50.164	49.931
Kapitalrücklage	318.199	316.072
Verlustvortrag	-121.693	-131.371
Periodenüberschuss	4.523	9.678
Kumuliertes sonstiges Gesamtergebnis	3.784	331
<b>Summe Eigenkapital</b>	<b>254.977</b>	<b>244.641</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>529.805</b>	<b>486.538</b>

## KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### FÜR DIE ZEIT VOM 1. JANUAR BIS ZUM 30. SEPTEMBER 2019 (UNGEPRÜFT)

(in Tausend EUR, außer Ergebnis je Aktie und Anzahl Aktien)	Q3 2019	Q3 2018	9M 2019	9M 2018
<b>Umsatzerlöse</b>	<b>144.310</b>	<b>126.178</b>	<b>405.686</b>	<b>370.468</b>
Herstellungskosten	-96.567	-79.783	-268.145	-236.491
<b>Bruttoergebnis</b>	<b>47.743</b>	<b>46.395</b>	<b>137.541</b>	<b>133.977</b>
Vertriebs- und Marketingkosten*)	-17.311	-15.120	-52.653	-47.164
Allgemeine und Verwaltungskosten	-8.711	-7.728	-26.172	-26.346
Forschungs- und Entwicklungskosten	-19.005	-19.339	-55.689	-58.782
Sonstige betriebliche Erträge	665	1.000	3.849	7.422
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-181	-214	-311	-450
<b>Betriebsergebnis</b>	<b>3.200</b>	<b>4.994</b>	<b>6.565</b>	<b>8.657</b>
Zinserträge	49	39	339	169
Zinsaufwendungen	-694	-403	-2.070	-1.196
Ergebnis aus der Währungsumrechnung	782	100	1.522	-522
<b>Ergebnis vor Steuern</b>	<b>3.337</b>	<b>4.730</b>	<b>6.356</b>	<b>7.108</b>
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-1.147	-822	-1.833	-1.063
<b>Den Eigentümern des Mutterunternehmens zustehender Periodenüberschuss</b>	<b>2.190</b>	<b>3.908</b>	<b>4.523</b>	<b>6.045</b>
Ergebnis je Aktie in EUR				
unverwässert	0,04	0,08	0,09	0,12
verwässert	0,04	0,08	0,09	0,12
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl der ausstehenden Aktien für die Berechnung des Ergebnisses je Aktie				
unverwässert	50.078.859	49.846.515	50.028.853	49.774.427
verwässert	50.545.928	50.270.410	50.495.922	50.198.322

\*) In 9M 2019 beinhalten die Vertriebs- und Marketingkosten EUR 87 Tausend Aufwendungen aus der Veränderung der Risikovorsorge für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen nach IFRS 9.

## KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG (UNGEPRÜFT)

(in Tausend EUR)	Q3 2019	Q3 2018	9M 2019	9M 2018
<b>Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit</b>				
Ergebnis vor Steuern	3.337	4.730	6.356	7.108
Überleitung des Ergebnisses vor Steuern auf den Nettozahlungsmittelzufluss				
Nicht zahlungswirksame Anpassungen				
Abschreibungen auf langfristige Vermögenswerte	16.178	12.831	45.919	36.571
Verlust aus dem Abgang von Sachanlagevermögen und immateriellen Vermögenswerten	136	4	220	253
Aufwendungen aus aktienbasierter Vergütung	292	359	1.188	1.061
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	270	229	631	818
Differenzbetrag aus Währungsumrechnungen	78	-336	-1.120	656
Veränderungen der Vermögenswerte und Schulden				
Verminderung (Erhöhung) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-8.226	-8.072	-10.072	-22.906
Verminderung (Erhöhung) der Vorräte	-9.893	-3.837	-12.295	1.594
Verminderung (Erhöhung) der sonstigen Aktiva	-215	474	-1.968	718
Erhöhung (Verminderung) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.974	2.702	5.164	13.874
Erhöhung (Verminderung) der Rückstellungen	882	884	7.809	3.418
Erhöhung (Verminderung) der sonstigen Verbindlichkeiten	-1.556	278	-3.237	-8.082
Gezahlte Ertragsteuern	-242	-738	-1.250	-1.854
<b>Nettozahlungsmittelzufluss aus betrieblicher Tätigkeit</b>	<b>9.015</b>	<b>9.508</b>	<b>37.345</b>	<b>33.229</b>
<b>Cashflow aus Investitionstätigkeit</b>				
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-4.247	-4.142	-11.751	-9.130
Auszahlungen für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-10.760	-7.462	-33.499	-23.957
Erhaltene Zinsen	49	42	139	158
<b>Nettozahlungsmittelabfluss aus Investitionstätigkeit</b>	<b>-14.958</b>	<b>-11.562</b>	<b>-45.111</b>	<b>-32.929</b>
<b>Cashflow aus Finanzierungstätigkeit</b>				
Einzahlungen aus der Ausübung von Aktienoptionen	1.016	509	1.172	655
Verminderung von Verbindlichkeiten aus Leasing	-1.170	n/a	-3.143	n/a
Einzahlungen aus Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-520	-	75.730
Tilgung von Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-3.125	-3.125	-12.375	-79.688
Gezahlte Zinsen	-742	-569	-2.136	-1.520
<b>Nettozahlungsmittelzufluss/ (-abfluss) aus Finanzierungstätigkeit</b>	<b>-4.021</b>	<b>-3.705</b>	<b>-16.482</b>	<b>-4.823</b>
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelbestandes	85	52	-8	96
<b>Nettoveränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-9.879</b>	<b>-5.707</b>	<b>-24.256</b>	<b>-4.427</b>
Finanzmittelbestand am Periodenbeginn	48.275	59.656	62.652	58.376
<b>Finanzmittelbestand am Periodenende</b>	<b>38.396</b>	<b>53.949</b>	<b>38.396</b>	<b>53.949</b>

## FINANZKALENDER

Needham Security, Networking & Communications Conference	12. November 2019 New York, USA
Deutsches Eigenkapitalforum 2019	25. - 26. November 2019 Frankfurt, Deutschland
Cowen's Networking & Cybersecurity Summit	10. - 11. Dezember 2019 New York, USA
2020 Needham Growth Conference	14. - 15. Januar 2020 New York, USA
4. Hamburger Investorentag	04. Februar 2020 Hamburg, Deutschland
Veröffentlichung des Geschäftsberichtes 2019	20. Februar 2020 Martinsried/München, Deutschland

## ZUKUNFTSGERICHTETE AUSSAGEN

Das vorliegende Dokument enthält mit Begriffen wie „glauben“, „annehmen“ und „erwarten“ in die Zukunft gerichtete Aussagen, welche sowohl Rückschlüsse auf interne Schätzungen über Nachfrage nach optischen Netzlösungen, Kosten und damit verbunden, potentiellen Erlösen und Erträgen, als auch Rückschlüsse auf die mögliche Liquiditätsentwicklung zulassen. Diese vorausschauenden Aussagen beruhen auf den Ansichten und Annahmen des Vorstands und beinhalten eine Reihe unbekannter Risiken, Ungewissheiten und anderer Faktoren, von denen viele außerhalb des Einflussbereichs von ADVA liegen. Sollten einzelne oder mehrere dieser Risiken und Ungewissheiten eintreten oder sollten sich die Annahmen des Vorstands als unrichtig erweisen, können die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den Erwartungen abweichen, die in den zukunftsgerichteten Aussagen und Informationen beschrieben sind oder sich daraus ableiten lassen. Diese Risiken und Ungewissheiten werden im Abschnitt „Risikobericht“ des Konzern-Lageberichts 2018 erläutert.

## GLOSSAR

Das **Proforma Betriebsergebnis** berücksichtigt die folgenden liquiditätsunwirksamen Aufwendungen nicht: aktienbasierte Vergütung, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte, Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte aus Unternehmenserwerben. Darüber hinaus werden einmalige Aufwendungen, die im Zusammenhang mit Restrukturierungsmaßnahmen anfallen, nicht berücksichtigt.

Die **Nettoverschuldung** ermittelt sich durch Subtraktion der liquiden Mittel von der Summe der **Finanzschulden**, die sich aus den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sowie den kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten aus Leasing zusammensetzen.

Das **Nettoumlaufvermögen** ist definiert als Summe aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräten abzüglich der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Der **Net Promoter Score** ermittelt sich, indem man seinen Kunden die Frage stellt, wie wahrscheinlich es auf einer Skala von 0 bis 10 ist, dass sie das Unternehmen einem Freund oder einem Kollegen weiterempfehlen würden. Anhand der Antworten werden die Kunden dann in drei Gruppen eingeteilt: die Promotoren (Rating 9-10), die passiv Zufriedenen (Rating 7-8) und die Kritiker (Rating 0-6). Um den Net Promoter Score zu errechnen, wird der Prozentsatz der Kritiker vom Prozentsatz der Promotoren abgezogen.

Der **Verschuldungsgrad** zeigt die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten im Verhältnis zum EBITDA der letzten 12 Monate. Das EBITDA wird dabei so ermittelt, als ob die Bilanzierung unverändert, d.h. ohne Berücksichtigung von IFRS 16, erfolgt wäre. Damit erfolgt die Ermittlung des Verschuldungsgrads explizit ohne Berücksichtigung der Bilanzierungseffekte nach IFRS 16.

Die **Rendite für das investierte Kapital** (Return on Capital employed. ROCE) ist das Betriebsergebnis der aktuellen Periode dividiert durch das eingesetzte Kapital. Das **eingesetzte Kapital** ist die Differenz aus der durchschnittlichen Bilanzsumme und den durchschnittlichen kurzfristigen Schulden der Periode ermittelt als arithmetischer Durchschnitt der Quartals-Bilanzstichtagswerte.

## IMPRESSUM

### Hauptverwaltung

ADVA Optical Networking SE  
Campus Martinsried  
Fraunhoferstraße 9a  
82152 Martinsried/München  
Deutschland

t +49 89 89 06 65 0

### Sitz der Gesellschaft

Märzenquelle 1-3  
98617 Meiningen-DreiBigacker  
Deutschland

t +49 3693 450 0

### ADVA im Internet

Mehr Informationen über ADVA einschließlich der Technologien, Lösungen und Produkte des Unternehmens sowie frühere Quartalsberichte und -mitteilungen, Geschäftsberichte, Präsentationen und allgemeine Informationen für Investoren finden Sie auf der Website des Unternehmens, [www.adva.com](http://www.adva.com).

Zu jedem Quartal findet am Tag der Veröffentlichung der relevanten Informationen eine entsprechende Telefonkonferenz statt. Auf alle zugehörigen PDF-, Audio- und Protokoll-Dateien kann im Investor Relations Bereich der Website des Unternehmens, [www.adva.com](http://www.adva.com) zugegriffen werden.

### Investor Relations-Informationen

Wenn Sie ein Investoren-Paket oder andere Informationen wünschen, spezifische Fragen haben oder auf die Verteilerliste des Unternehmens gesetzt werden wollen, setzen Sie sich bitte mit dem Investor Relations Team von ADVA in Verbindung:

Stephan Rettenberger  
SVP Marketing & Investor Relations  
Campus Martinsried  
Fraunhoferstraße 9a  
82152 Martinsried/München  
Deutschland

t +49 89 89 06 65 901

[investor-relations@advaoptical.com](mailto:investor-relations@advaoptical.com)